

WOHNUNGSFRAGE UND STADTENTWICKLUNG

HARALD BODENSCHÄTZ
KLAUS BRAKE (HG.)



Lukas Verlag

100 JAHRE GROSS-BERLIN

HERMANN
HENSELMANN
STIFTUNG

2020
ABSCHLUSSKOLLOQUIUM
PERSPEKTIVEN FÜR DIE HAUPTSTADTREGION

100 JAHRE GROSS-BERLIN 2020 ENTWICKLUNGSFAKTOREN DER GROSSSTADTREGION

PUBLIKATIONSREIHE

4

PLANUNGSKULTUR

3

GRÜNFRAGE

2

VERKEHRSFRAGE

1

WOHNUNGSFRAGE

Vor fast 100 Jahren, mitten in der Krise nach dem Ersten Weltkrieg, am 1. Oktober 1920, wurde die Einheitsgemeinde (Groß-)Berlin geschaffen. Sie sollte die kommunale Zersplitterung und Konkurrenz überwinden. Die Stadtfläche Berlins wuchs damals von 66 auf 878 km², die Bevölkerung von 1,9 auf knapp 3,9 Millionen – ein Riesensprung. Berlin wurde somit zur drittgrößten Stadt der Welt. Unser Bild von Berlin ist seither ausschließlich jenes von Groß-Berlin. Das frühere kleine Berlin ist vergessen. Und heute ist (Groß-)Berlin auch schon wieder zu klein geworden.

Die Hermann-Henselmann-Stiftung nimmt das 100-jährige Jubiläum zum Anlass, sich in fünf Kolloquien und jeweils nachfolgenden Publikationen mit Schlüsselthemen der Stadtentwicklung des Großraums Berlin zu befassen, wie der Wohnungsfrage (1), der Verkehrsfrage (2), der Grünfrage (3), der Planungskultur (4) und schließlich programmatisch mit Perspektiven für die Hauptstadtregion (5). Die fünfteilige Publikationsreihe «100 Jahre Groß-Berlin» erscheint im Lukas Verlag innerhalb der «Edition Gegenstand und Raum».



1 WOHNUNGSFRAGE UND STADTENTWICKLUNG



2 VERKEHRSFRAGE UND STADTENTWICKLUNG



3 GRÜNFRAGE UND STADTENTWICKLUNG



4 PLANUNGSKULTUR UND STADTENTWICKLUNG

